

3. Vierteljahr / Woche 09.08. – 15.08.2020

07 / Sag es weiter!

Wann und wie wir Gottes Wort weitergeben können

➤ Bibel = Fokus

Verkünde das Wort Gottes. Halte durch, ob die Zeit günstig ist oder nicht. In aller Geduld und mit guter Lehre sollst du die Menschen zurechtweisen, tadeln und ermutigen! 2. Timotheus 4,2

➤ Hintergrundinfos

Eine der wichtigsten Aufgaben, die wir als Christen von Gott erhalten haben, ist das Weitergeben des Evangeliums. Das hat Jesus am Ende seiner Zeit auf der Erde deutlich gemacht: „Geht zu allen Völkern und macht sie zu Jüngern ... lehrt sie, alle Gebote zu halten, die ich euch gegeben habe.“ (Matthäus 28,19–20). Paulus führte dazu aus, dass der Glaube aus dem Wort Gottes kommt (Römer 10,17). Immer wieder betont er, wie wichtig es ist, die Botschaft von Gott weiterzugeben. Für ihn ist ganz klar: „Ich schäme mich nicht für die gute Botschaft von Christus. Diese Botschaft ist die Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt“ (Römer 1,16). „Wir reden, weil Gott uns ausgewählt und die Verkündigung der Botschaft anvertraut hat ... unser Gott gab uns den Mut, euch frei und offen seine Botschaft zu verkünden, trotz all der Gegenwehr, die wir erlebten.“ (1. Thessalonicher 2,4,2) So, wie es Paulus selbst ein Herzensanliegen war, über Gottes Wort zu sprechen, rief er Timotheus – und damit auch uns – auf, seinem Beispiel zu folgen und anderen Gottes Wort weiterzusagen (2. Timotheus 4,2).

➤ Einstieg

Lege in 3 Ecken des Raumes folgende Impulse:

1. Zur Bibel habe ich eine gute Verbindung, weil ...
2. Mit der Bibel habe ich Schwierigkeiten, weil ...
3. Diesen Platz hat die Bibel in meinem Alltag: ...

Die Gruppenmitglieder teilen sich in 3 Gruppen auf. Jede Gruppe schreibt die Gedanken, Anmerkungen usw. zum Impuls einer Ecke auf die bereitgelegten Zettel. Je nach zur Verfügung stehender Zeit bearbeitet jede Gruppe einen oder alle Impulse. Tauscht euch am Ende aus.

Ziel: Gedanken zum eigenen Umgang mit der Bibel

➤ Thema

• Für Jugendliche zum Nachdenken unter der Woche

- Woran denkst du, wenn du den Ausdruck „Wort Gottes“ hörst? Was vom Wort Gottes ist für dich von Bedeutung? Und warum?
- Welchen Platz hat Gottes Wort in deinem Alltag? Wie sieht das praktisch aus?
- Wenn du an die *echtzeit*-Gespräche im letzten Vierteljahr, die sich um die Bibel drehten, zurückdenkst: Was ist hängen geblieben? Denk noch einmal darüber nach, womit du dich in diesem Zusammenhang beschäftigt hast. Wo hat sich deine Sichtweise verändert? Was wurde dir neu bewusst? Schau dazu auch ins *echtzeit*-Archiv: Was kommt dir wieder in den Sinn, wenn du die Überschriften des 2. Vierteljahrs liest? Schau dir vielleicht die eine oder andere Einheit noch einmal genauer an.
- Inwiefern gibst du das, was dir in Gottes Wort wichtig ist, weiter? An wen? Warum tust du das bzw. tust es nur selten oder gar nicht?

• Für das *echtzeit*-Gespräch im Gottesdienst

- Lest 2. Timotheus 4,2. Formuliert die hier enthaltenen Gedanken mit euren eigenen Worten. Welche drei „Arbeitsanweisungen“ sind hier enthalten? Inwiefern fühlt ihr euch davon persönlich angesprochen bzw. nicht angesprochen? Warum ist das so?

Seht euch nun die einzelnen Sätze bzw. Satzteile näher an und übertragt sie in die Gegenwart:

- Wie kann Gottes Wort heute zeitgemäß verkündigt werden? Was gehört dazu in Bezug auf Form, Sprache, Inhalt? Was wären eure Zielgruppen und wie würdet ihr ihnen Gottes Wort vermitteln wollen?
- Wann ist die Zeit zum Weitersagen von Gottes Wort günstig? Wann ist sie es nicht? Und was ist damit gemeint? Lest dazu den Vers auch in *Hoffnung für alle* (Hfa) und *Neue Genfer Übersetzung* (NGÜ).
- Wie würdet ihr die Aufforderung im dritten Satz umsetzen? Seht euch auch dazu Hfa und NGÜ an.

➤ Ausklang

Was sagen euch eure Überlegungen zusammengefasst darüber, wie wir heute Gottes Wort verkünden können?

Was nehmt ihr mit in die Woche? Was wollt ihr umsetzen? Sprecht mit Gott darüber.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.